

Mit Konfis die Konfi-Zeit planen

Thema

Inhaltliche Schwerpunkte und den Ablauf der Konfi-Arbeit gemeinsam planen.

Die Konfis haben Fragen und Wünsche für ihre Konfi-Zeit, die sie in dieser Einheit auch zum Ausdruck bringen können. Sie identifizieren sich durch den partizipativen Einbezug mit der Konfi-Zeit und erleben, dass sie gehört werden.

Dazu eignet sich das Feedback-Tool i-konf. Der folgende Entwurf zeigt Möglichkeiten auf, das Tool in eine Konfi-Stunde einzubeziehen und für die weitere Planung zu nutzen. So werden mit den Konfis die Inhalte der Konfi-Arbeit geplant, ein Curriculum entsteht auf partizipative Weise.

Begründung / Einordnung:

Beteiligung bedeutet hier, dass die Jugendlichen konkret nach ihren Erwartungen und Wünschen für ihre Konfi-Arbeit gefragt werden, indem sie die Fragebögen in i-konf ausfüllen. Der große Vorteil ist, dass die Befragung anonym bleibt und sich die Konfis folglich vollkommen frei äußern können. Anschließend kommt die Gruppe über die Themen ins Gespräch, sammelt neue Themenvorschläge und arbeitet am Curriculum mit. So werden die Vorerfahrungen und Vorannahmen für die Pfarrperson sichtbar und können infolgedessen in der Planung Berücksichtigung finden. Die Befragungsergebnisse bieten zudem zahlreiche Anknüpfungspunkte, die im Verlauf der Konfi-Arbeit immer wieder genutzt werden können, z.B. als Einstieg in eine Themeneinheit über die Auferstehung oder anderes.

Vorbemerkung

Diese Einheit ist eine Möglichkeit, mit den Konfis in die Konfi-Zeit einzusteigen und eine Vorausschau auf die Konfi-Zeit zu entwickeln. Die Konfis müssen sich dafür noch nicht intensiv kennen. Das Befragungstool ermöglicht eine anonyme Abfrage der Wünsche, Ideen und Motive, sodass sich alle offen äußern können. Die Konfis können dann selbst entscheiden, ob sie aus der Anonymität heraustreten, um ihre Antworten im Plenum zu erläutern.

Eine Anonymität ist nur dann gegeben, wenn mindestens **5 Konfis** in der Gruppe an der Befragung teilgenommen haben. Falls weniger Antworten eingehen, sollte mit den Daten nicht gearbeitet werden. Ausführliche Datenschutzhinweise finden Sie hier: <https://konfirmandenarbeit.eu/rechtliches-und-datenschutz/>

Ablaufvorschlag

Zeit	Aktivität	Material
5 Min.	Begrüßung ggfs. Ritual, Organisatorisches, etc.	
15 Min.	Einstieg mit Spiel Schwebender Stab	1 Zollstock / Alustab / Bambusstab; Länge: circa 2,50 m – 3 m, Stoppuhr oder Uhr Freie Fläche von 3m x 4m
5 Min.	Reflexion des Spiels und Überleitung	
15 Min.	Durchführung der Befragung mit i-konf	Befragungscode oder Link, der mit i-konf generiert wurde. Smartphones (oder Papierfragebögen) für jede:n Konfi Laptop, Beamer und Leinwand Internetzugang für die Konfis und den Laptop Süßigkeiten oder anderes als Belohnung
10 Min.	Vertiefung in Kleingruppen	Stifte und Papier
20 Min.	Auswertung der Befragung im Plenum	Flipchart zum Sammeln der Themen/ Wünsche Stifte
10 Min.	Auswertung der Kleingruppenphase → Sammlung und Sicherung der Ergebnisse	Flipchart zum Sammeln der Themen/ Wünsche Stifte
20 Min.	Ggfs. Erstellung eines Plakats/ Wandvlies zum Ablauf der Konfi-Zeit	Großes Plakat oder Wandvlies (z.B. Tapetenstreifen) mit vorbereitetem Zeitstrahl Stifte Ggfs. Fotos der Konfis
3 Min.	Segen und Verabschiedung	

Vorbereitung

Für die Nutzung von i-konf finden Sie eine ausführliche Anleitung auf der Webseite (www.i-konf.eu/hilfe) und in [dieser verlinkten PDF](#).

1. Befragung vorbereiten:
 - Fragebögen festlegen und ggf. mit eigenen Fragen und Modulen erweitern. Wählen Sie die **„Startbefragung“**, um die Wünsche und Motive zu thematisieren.
Tipp: Eine eigene offene Frage zur inhaltlichen Arbeit hinzufügen:

- „Dieses Thema sollte in der Konfi-Zeit auf jeden Fall vorkommen“ oder „Das würde ich Gott gerne mal fragen“, um inhaltliche Fragen zu ermitteln.
- Befragungslink oder QR-Code ausdrucken und sichtbar im Raum aufhängen.
 - Laptop mit www.i-konf.eu ist geöffnet. Am besten loggt sich die Pfarrperson bereits ein. (Bildschirm kann auch per Beamer angezeigt werden.)
2. Ggf. Wandvlies oder Plakat mit Zeitstrahl und bereits feststehenden Terminen vorbereiten und im Raum aufhängen. Wenn möglich, Fotos der Konfis ausdrucken.

Durchführung

Begrüßung

Je nachdem, zu welchem Zeitpunkt diese Einheit in der Konfi-Zeit eingebunden wird, sollte der Einstieg entsprechend angepasst werden (Vorstellungsrunde, Kennenlernspiel, Organisatorisches, etc.).

Einstieg mit Spiel: Schwebender Stab (circa 15 Min.)

Der folgende erlebnispädagogische Spielvorschlag zielt darauf, die alle Konfis mitzunehmen und zu aktivieren. Die Konfis müssen gemeinsam arbeiten und gut kommunizieren, damit sie die Übung erfolgreich absolvieren können. Sie lernen dabei Rücksichtnahme und Achtsamkeit, da die Gruppe nur dann erfolgreich ist, wenn sie auf Langsamere Rücksicht nimmt.

Ziel des Spiels:

Die Konfis (6-15 Personen) stehen sich in zwei einander zugewandten Reihen gegenüber. Nun sollen sie einen Zollstock/ Alu- oder Bambusstab, der auf ihren waagrecht gehaltenen Zeigefingern balanciert, auf den Boden ablegen. Dabei müssen alle Beteiligten ständig Kontakt zum Stab halten ohne die Finger vom Stab zu nehmen, den Stab in die Finger zu klemmen, mit dem Daumen nachzuhelfen oder Hilfsmittel zu verwenden.

Auf den ersten Blick scheint die Aufgabe leicht lösbar zu sein. Umso mehr überrascht, dass sich der Stab manchmal nicht in Richtung Boden bewegt, sondern nach oben entschwebt. Wenn jemand den Finger nicht am Stab hat oder einen Fehler macht, muss die Gruppe mit dem Stab wieder in die Ausgangslage zurück.

Spielvarianten:

- Durch eine Zeitvorgabe kann der Druck auf die Gruppe erhöht werden.
- Zwei Gruppen spielen gegeneinander darum, wem die Übung als erstes gelingt.

Vorbereitung und Anleitung

Die Konfis stellen sich Schulter an Schulter, mit dem Gesicht zueinander in einer Gasse auf. Alle strecken ihre Hände nach vorn, ordnen diese nach dem Reißverschluss-Prinzip und strecken den Zeigefinger nach vorne.

Sobald alle ihre Positionen eingenommen haben, wird der Stab auf die waagrecht gehaltenen Zeigefinger gelegt. Die Aufgabe besteht nun darin, den Stab auf den Boden abzulegen, wie oben beschrieben.

Die Gruppe ist selbst für die Einhaltung der Spielregeln und für die gemeinsame Zielerreichung zuständig. Die Spielleitung greift nur ein, wenn die Spielregeln nicht eingehalten werden und die Gruppe dies nicht bearbeitet. Die Spielleitung leitet zudem die Reflexion an.

Reflexion des Spiels und Überleitung (circa 5 Min.)

- Wie war die Kommunikation in der Gruppe? War die Kommunikation respektvoll?
- Wer hat das Wort geführt? Wurden alle gehört? Haben sich alle beteiligt?
- Wie wurde emotional und praktisch auf Misserfolge und Stress reagiert?
- Welchen Einfluss hatten gescheiterte Versuche auf die Kommunikation?
- Wurden Schuldzuweisungen ausgesprochen? Wenn ja, gegen wen haben sie sich gerichtet?
- Warum wurde dieses Spiel heute gespielt? Welche Botschaft hat es?

Wir erreichen das Ziel nur gemeinsam, wenn alle mitmachen und sich äußern.

Überleitung:

Für das Spiel war es wichtig, dass jede:r mitmacht und kommuniziert. Nur so konnte das Ziel des Spiels erreicht werden. Außerdem wurde deutlich, dass eine respektvolle Kommunikation und die Rücksichtnahme auf Langsamere schneller zum Ziel führen.

In der Konfi-Zeit ist das ähnlich. Nur durch den Beitrag aller kann die Konfi-Zeit eine richtig gute Zeit für alle werden.

Dazu braucht es Kommunikation von allen. **Die Meinung von jeder oder jedem ist dabei wichtig. „Was brauchst du, damit es eine richtig gute Zeit wird? Es ist deine Konfi-Zeit! Nutze sie für deine Fragen und Anliegen!“**

“Wir wollen wissen, was euch in der Konfi-Zeit wichtig ist. Dazu wird das Befragungstool i-konf genutzt.”

Durchführung der Befragung mit i-konf (circa 10 Min.)

Wichtige Vormerkungen an die Konfis:

- Die Daten bleiben anonym! Dadurch kann jede:r ehrlich antworten.
- Jede:r füllt die Befragung allein und in Ruhe aus.
- Fragen ist erlaubt, wenn eine Frage nicht verstanden wird.
- Wer fertig ist, darf sich eine Süßigkeit abholen.

Die Konfis füllen die Befragung am Smartphone aus (circa 10 Minuten), indem sie den QR-Code mit ihrer Handykamera einscannen oder den Befragungslink öffnen. Dazu brauchen sie einen Internetzugang. Eine Appinstallation ist hierfür NICHT notwendig. Eine ausführliche Anleitung [finden Sie hier](#).

Die Pfarrperson schließt die Befragung am Laptop, sobald alle Konfis teilgenommen haben und lädt die Befragungsergebnisse herunter. Während des Schließens ist es wichtig, dass die Konfis beschäftigt sind.

Vertiefung in Kleingruppen (circa 10 Min.):

In Kleingruppen sammeln die Konfis Ideen, Themen und Wünsche für die Konfi-Zeit auf Zetteln und stellen sie später im Plenum als Ergänzung zu den Befragungsergebnissen vor.

Gemeinsame Auswertung der Befragung (circa 20 Min.)

Die Pfarrperson zeigt nun die Befragungsergebnisse mit dem Beamer an der Leinwand. An dieser Stelle sollte wertschätzend mit den Meinungen der Befragten umgegangen werden.

Dabei bietet es sich bei dieser Einheit zum Beginn der Konfi-Zeit an, dass vor allem die Fragen zur Motivation und zu den Themen in der Konfi-Zeit thematisiert werden.

- Was fällt an den Ergebnissen auf?
- Welcher Trend lässt sich erkennen?
- Wer von denen, die sich besonders negativ geäußert haben oder positiv geäußert haben, kann die eigene Meinung begründen und erklären?

An dieser Stelle ist es besonders wichtig, niemanden bloßzustellen. Insbesondere, wenn einzelne Positionen hervorstechen, sollte darauf geachtet werden, dass die Betroffenen nur freiwillig ihre Anonymität aufgeben und dass ihre Position wertgeschätzt wird (ob anonym oder nicht).

Sammlung der Ergebnisse aus der Kleingruppenphase (circa 10 Min.)

Die Konfis stellen die Ergebnisse aus der Kleingruppenphase vor. Die zentralen Ergebnisse werden auf einer Flipchart notiert. Bei Dopplungen sollte das kenntlich gemacht werden. Daraus entwickelt sich eine Sammlung an Wünschen und Ideen, die die Pfarrperson dann in der Planung der Konfi-Zeit berücksichtigen kann.

Die beschriebenen Zettel und die Flipchart kann die Pfarrperson anschließend mitnehmen und/oder im Raum aufhängen.

Ggf. Erstellung eines Plakats/ Wandvlies zum Ablauf der Konfi-Zeit

Die Weiterarbeit mit den Ergebnissen kann entweder in derselben Konfi-Stunde oder in den nächsten Stunden erfolgen.

Eine Möglichkeit zur Weiterarbeit ist die Erstellung eines Plakats oder eines Wandvlies zum Ablauf der Konfi-Zeit. Dieses Plakat wird gut sichtbar im Raum aufgehängt und dient als Speicher aller wichtigen Themen, Termine, usw.

Das Wandvlies/Plakat ist eine Art Zeitstrahl, der die Konfi-Zeit abbildet. Die Konfis tragen zuerst alle Geburtstage ein, die spielerisch ermittelt werden können. Der Geburtstagstermin kann dann mit einem Foto des Konfis ergänzt werden. Da-

nach werden gemeinsam weitere wichtige und schon feststehende Daten eingetragen, wie z. B. Themen, Termine, wie der Begrüßungsgottesdienst, Blocktage, weitere Projekte, Vorstellungsgottesdienst, der Konfirmationstag, lokale Ereignisse und Events.

Das Wandvlies wird im Verlauf der Konfi-Zeit mit Ergebnissen (Fotos, Thesen, Themen) erweitert. Offene Stellen zeigen, dass die Konfis noch über einzelne Punkte entscheiden können. Das macht nochmals deutlich, dass die Konfis partizipieren können und ihre Meinung gefragt ist. Wird der Wandvlies im Kirchenraum oder im Gemeindesaal ausgehängt, erhält die Gemeinde automatisch Einblicke ins Konfi-Jahr.

Abschluss:

In einem Segenskreis strecken die Konfis die linke Hand in die Mitte und legen die rechte Hand auf die Schulter des Nachbarn. Die Pfarrperson spricht den Segen und verabschiedet die Gruppe.

Nachbereitung der Einheit

Die Leitenden (bzw. das Konfi-Team) reflektieren die Ergebnisse der Befragung und der Kleingruppenphase. Dazu ist die Auseinandersetzung mit der Frage wichtig, inwiefern die Jugendliche die Konfi-Arbeit mit ihren wichtigen Themen und Wünschen mitbestimmen und verändern dürfen.

Reicht es, über die Fragen zu sprechen, die den Jugendlichen im Augenblick theologisch wichtig sind? Inwiefern können die Wünsche der Konfis praktisch umgesetzt werden?

Auswertung der Fragebögen aus i-konf:

Die Leitenden können zudem die Fragebögen weiter auswerten. Wie religiös schätzen sich die Konfis ein? Welche Wünsche haben sie für die Konfi-Arbeit (Spaß haben, Gemeinschaft, digitale Medien, usw.)? Welche Glaubenseinstellungen sind in der Gruppe vorhanden?

Diese Einsichten können genutzt werden, um die weiteren Einheiten zu planen und auf die Lebenswelt und Überzeugungen der Konfis einzugehen. Insbesondere kontroverse Antworten können in Diskussionen führen.

Am Ende der Konfi-Zeit kann dann die „Schlussbefragung“ (t2) genutzt werden, die einen Rückblick auf die Konfi-Zeit ermöglicht.

Wer die Befragungen jedes Jahr einsetzt oder die Befragung in mehreren Gruppen nutzt, kann auf Wunsch Daten zusammenführen - vgl. dafür die Funktion „Dachorganisation“, die unter www.i-konf.eu/hilfe näher beschrieben wird.

Weitere Verwendungsmöglichkeiten der Auswertung [finden Sie hier verlinkt](#).